

Elektrifizierung der Mobilität

Chancen und Herausforderungen
für Gemeinden und Regionen
am Beispiel Ittigen

Industrielle Betriebe Interlaken AG
Webinar "Energiezukunft gemeinsam anpacken"

Bernd Nordieker, Landos AG
20. Januar 2021

Gemeinden spielen eine Schlüsselrolle bei der weiteren Elektrifizierung von Mobilität in der Schweiz



– weil die Energiestrategie 2050 alleine nicht genügt

Unsere Mission

«Wir zeigen Gemeinden auf, wie sie den Weg zu elektrischer Mobilität attraktiv und möglichst ohne Belastung der Rechnung sinnvoll gestalten.»

Unser Angebot

- Klarheit bei der lokalen elektrischen Mobilität schaffen
- Zusammenhänge der betroffenen Abteilungen rechtzeitig erkennen
- Chancen gezielt nutzen

Ihr Ergebnis

- Sie haben ihre Ziele hinsichtlich elektrischer Mobilität formuliert
- Sie verfügen über einen Plan mit abgestimmten Prioritäten
- Sie kennen Ansätze für konkrete Massnahmen

Elektrische Mobilität geht weit über E-Autos hinaus

Sechs Hypothesen zur Elektromobilität



Laden zu Hause
ist Trumpf

Auswärts nur wo
es sein muss

Nur E-Auto
gleich Chaos

Divers – aber
kaum hybrid

Mobilität statt
Besitz

Autonom bricht
alle Regeln

Gemeinden können sich treiben lassen – oder gezielt und aktiv mitgestalten

Zentrale Fragen für Gemeinden



- Handlungsbedarf ?
- Positionierung ?
- Mobilitäts-Ziele?
- Handlungsfelder und Stossrichtungen ?

Wenn es konkret wird, ist jede Gemeinde individuell

Themen betreffend «Weitere Elektrifizierung der Mobilität» in Ittigen

Gemeindebetrieb

- Altersbedingte Ablösung der Erdgas-Autos
- Kündigung des Ladesäulenbetriebs durch den Anbieter

Bevölkerung und Unternehmen




- Überarbeitung des Baureglements – mit/ohne Berücksichtigung von elektrischer Mobilität
- Bedürfnisse / Angebote in Bezug auf Flotten und Ladestandorte von GVB, Swisscom, RBS, BBL

Beschaffungen

- Ausschreibung «Kehrrichtabfuhr» - Berücksichtigung von E-Antrieben ?
- Ortsbus-Linien – (Teil-)Umstellung auf E-Antriebe ?

Lage und bestehende Infrastruktur beeinflussen massgeblich die Art der Fragestellung

Exemplarische Unterschiede zwischen Stadt-, Agglomerations- und Landgemeinden

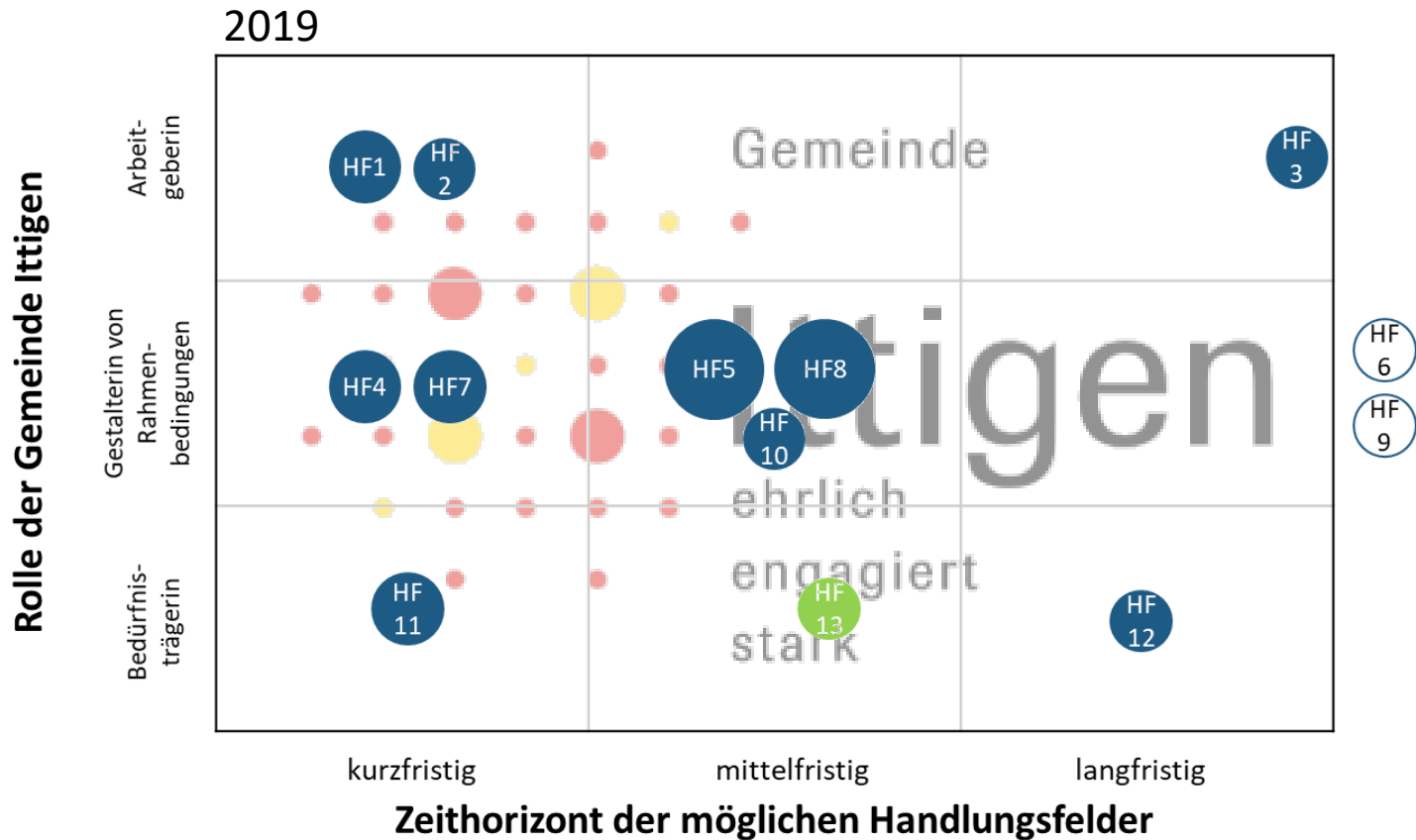
			
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsdichte 	<ul style="list-style-type: none"> Pendler (-verkehr) 	<ul style="list-style-type: none"> Distanzen
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ÖV 	<ul style="list-style-type: none"> ÖV EIV* 	<ul style="list-style-type: none"> EIV* Freizeitverkehr
Ansätze	<ul style="list-style-type: none"> Umsteigen Sharing 	<ul style="list-style-type: none"> ÖV-Attraktivität Ladeoptionen 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit Umsteigehubs
Gemeinsamer Nenner			

* Elektrischer Individualverkehr

- Vermeidung von Wildwuchs und Chaos
- Zugang zu Steckdosen (nahe) an der Wohnung
- Lademöglichkeiten für Flotten
- Steigerung der Attraktivität des (Wohn-)ortes

Die Gemeinde Ittigen hat den aufgezeigten Weg bereits durchlaufen ...

Die konkreten und priorisierten Handlungsfelder in Ittigen



... und ist bereits mit der Umsetzung gestartet

Ab Juni 2021 erfolgt die Kehrrichtabfuhr mit nur geringen Mehrkosten elektrisch



HF13: Elektrische Kehrrichtabfuhr	
Gegenstand	Die Kehrrichtabfuhr wird regelmässig ausgeschrieben und wurde bis Mitte 2021 vergeben. Weder bei den Eignungs- noch bei den Zuschlagskriterien wurden in der letzten Ausschreibung Elektroantriebe aufgenommen. Die Abfuhr erfolgt heute über konventionelle Fahrzeuge, obwohl in der Zwischenzeit elektrisch betriebene Kehrrichtfahrzeuge verfügbar sind.
Ziel	Die Kehrrichtabfuhr als wesentliche, eingekaufte Dienstleistung auf elektrische Fahrzeugen umstellen
Ansatz	Aufnahme von elektrisch betriebenen Kehrrichtfahrzeugen in die nächste Ausschreibung für die Kehrrichtabfuhr (vorzugsweise als Option).
Abhängigkeiten	Ausschreibungsrhythmus für die Kehrrichtabfuhr
Rolle	Einkäufer der Leistungen
Partner	---
Erfolgsfaktoren	Keine oder geringe Auswirkung auf die Sackgebühren; Akzeptanz der Lösung
Wirkung	(Geringe) Senkung der Lärmemissionen und Senkung der Geruchs- und CO ₂ -Emissionen
Kosten / Finanzierg.	Wahrscheinlich ist mit Mehrkosten zu rechnen, da die Anschaffungsmehrkosten aktuell noch hoch sind und nicht ohne weiteres über die tieferen Betriebskosten gedeckt werden können. Mit Bedarf für eine Anschubfinanzierung ist zu rechnen.
Konflikte	
Bemerkungen	



Ein erfolgreiches Elektromobilitätskonzept besteht aus vielen kleinen und grösseren Puzzlesteinen

Zusammenfassung und einige «Lessons Learned»

Vorhaben / Projekt

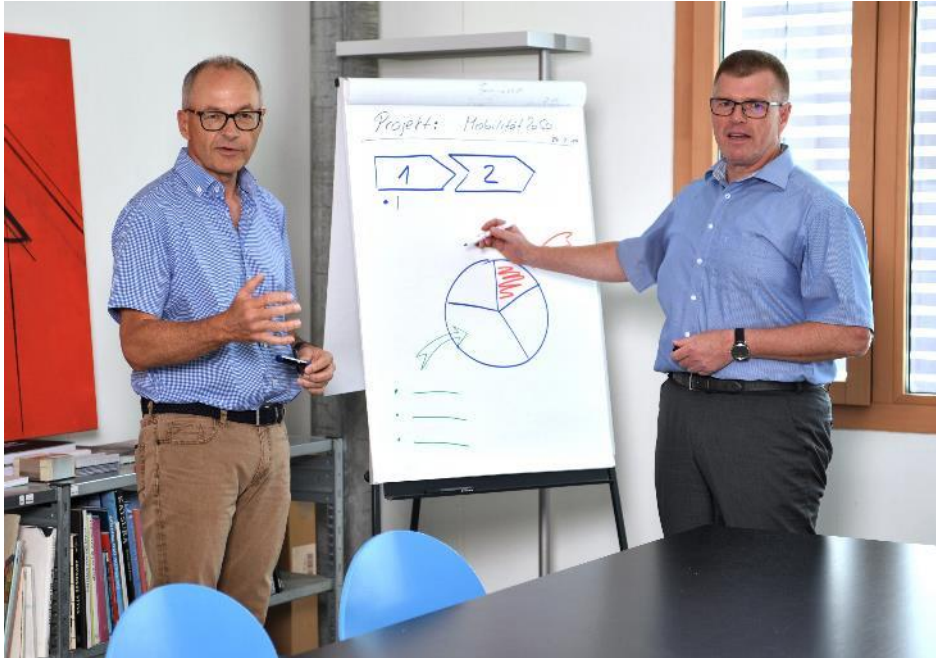
- Motivation der Verwaltung und ein Sponsor im Gemeinderat sind wichtig
- Zahlreiche Beteiligte erfordern eine gute Organisation des Projektes (Führung, Mitarbeit, Beteiligung)
- Termine, Termine, Termine (intern und bei potenziellen Partnern)

Ergebnisse

- Überraschungen im Ergebnis sind nicht ausgeschlossen
- Vielfach sind Anreize ohne oder mit geringen Subventionen möglich

Umsetzung

- Auch die Umsetzung muss orchestriert werden (andere laufende Geschäfte, verschiedene beteiligte Abteilungen, ...)
- Kantonaler «Nachholbedarf» z.B. bei Baureglementen, Elektrobus-Förderung, Unterstützung private Ladesäulen, etc.



Bernd Nordieker

Landos AG
Waldeckweg 46
3053 Münchenbuchsee
+41 79 708 10 86
contact@landos.ch
www.landos.ch

Daniel Menetrey

Daniel Menetrey GmbH
Dorfstrasse 4a
3123 Belp
+41 79 330 18 06
dm@menetreygmbh.ch
www.menetreygmbh.ch